

Ich habe mich vor etwa vier Jahren für den Masterstudiengang „Atlantic Studies in History, Culture and Society“ entschieden, weil er genau das abdeckte, was ich in einem Masterstudium gesucht habe: Interdisziplinarität und Interkulturalität. Der Studiengang ermöglichte es mir, Einblick in verschiedene wissenschaftliche Felder zu erhalten und meinen Schwerpunkt selbst zu setzen. Da ich im Bachelor „Internationale Kommunikation und Übersetzen“ studiert hatte und mir schon sehr früh bewusst war, dass ich nach meinem Studium in einem interkulturellen Arbeitsfeld arbeiten möchte, wählte ich vor allem Seminare, die sich mit den Themen „Migration“ und „Rassismus“ befassten. Während meines 6-monatigen Forschungsaufenthaltes in Costa Rica konnte ich mich schließlich näher mit diesen Themen befassen.

Nicht nur der Studiengang selbst ist vielfältig, sondern auch die extracurricularen Angebote der LUH. Während meiner Zeit an der LUH nahm ich an unterschiedlichen Programmen teil, die mich auf das Berufsleben vorbereiteten, wie z.B. an dem Qualifizierungsprogramm „Mit Leibniz zu Bahlsen“ sowie an Seminaren zur interkulturellen Kommunikation.

Während meines Studiums habe ich immer wieder gehört: „Und was kann man später damit machen?“ Mein Ratschlag an euch: Lasst euch von dieser Frage nicht irritieren. Nach Abgabe meiner Masterarbeit war auch ich zunächst verunsichert, wo es beruflich für mich hingehen sollte. Doch die Verunsicherung löste sich schnell in Luft auf, denn ich erhielt bereits nach kurzer Zeit viele Einladungen zu Vorstellungsgesprächen und sogar einige Zusagen.

Seit Oktober 2016 arbeite ich nun als Projektkoordinatorin im Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. – einem gemeinnützigen Verein in Hannover, welcher bundesweit Programme zur Integration von Migranten und Geflüchteten im Sozial- und Gesundheitswesen in Deutschland beiträgt. Ein Bestandteil des EMZ e.V. ist der Dolmetscherservice. Im Rahmen meiner Tätigkeit bin ich u.a. für die Koordination und Durchführung von Dolmetscherschulungen und Fortbildungen zuständig.

Meine Arbeit ist nicht nur äußerst sinnvoll, sondern auch vielseitig: Jeden Tag komme ich mit Menschen aus den verschiedensten Ecken der Welt in Kontakt. Und mein Masterstudium „Atlantic Studies“ trägt einen großen Anteil daran, dass das so ist. Wenn also auch du eine kulturell aufgeschlossene Person bist und dich für neue Menschen und fremde Lebenswelten interessierst, dann ist „Atlantic Studies“ der perfekte Studiengang für dich.